

[Download] Lost in Gentrification - Grostadtgeschichten

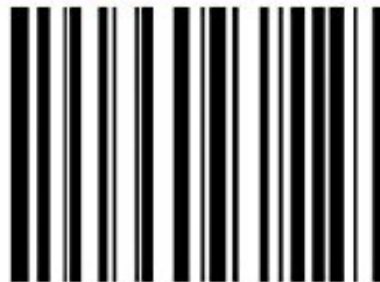
## Lost in Gentrification - Grostadtgeschichten

*Von Sebastian Lehmann, Volker Surmann, (Hrsg.), Marc-Uwe Kling, Leo Fischer, Tilman Birr, Patrick Salmen, Sebastian 23, Ella Carina Werner, Ahne, Volker Strbing, u.v.a.m.  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*

sebastian lehmann | volker surmann (hrsg.)



lost in gentrification



großstadtgeschichten

SATYR  
VERLAG

 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #220396 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-01 Anzahl der Produkte:  
1 Abmessungen: 7.95 x 1.10b x 5.04l, Einband: Taschenbuch 192 Seiten | File size: 73.Mb

**Von Sebastian Lehmann, Volker Surmann, (Hrsg.), Marc-Uwe Kling, Leo Fischer, Tilman Birr, Patrick Salmen, Sebastian 23, Ella Carina Werner, Ahne, Volker Strbing, u.v.a.m. : Lost in Gentrification - Grostadtgeschichten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised  
Lost in Gentrification - Grostadtgeschichten:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein spannendes, lesenswertes Experiment um ein brandheißes Thema  
Von Wolfgang Gonsch  
Die Gentrifizierung oder auch Gentrifikation ist ein in der Stadtgeographie angewandter Begriff, der einen sozialen Umstrukturierungsprozess eines Stadtteiles beschreibt. Dabei handelt es sich um eine Veredelung des Wohnumfeldes, sowohl durch Veränderung der Bevölkerung, wie auch durch Restaurierungs- und Umbautigkeiten. Dieser Prozess der Aufwertung innenstadtnaher Wohngebiete dominiert seit einigen Jahren die städtische Soziologie. Der Prozess läuft oft nach typischen Mustern ab: Niedrige Mietpreise ziehen Pioniere an, darunter Studierende, Künstler, Freigeister. Diese machen das Viertel kulturell attraktiv, machen es hipp und zu einem In-Bezirk". Viele Studierende steigen dann in das Berufsleben ein, verdienen deutlich mehr Geld als die ansässigen Bewohner; manche Künstler etablieren sich und bringen weiteres Kapital in die Stadtteile. Investoren sehen Chancen zur Wertsteigerung. Erste Häuser und Wohnungen werden restauriert, Szene-Clubs und Kneipen entstehen, die Mieten steigen. Alteingesessene werden u. a. durch Mieterhöhungen vertrieben. Neu Eingewanderte, junge Studierende oder aufstrebende Künstler können sich die höheren Mietpreise oft nicht leisten und siedeln sich in anderen Stadtteilen an. Eine neue, oft wohlhabendere Klientel siedelt sich an und setzt andere Lebensstandards durch, hat andere Ansprüche. Immobilienunternehmen entdecken das gesteigerte Interesse und sanieren weitere Häuser luxuriös. Die ursprüngliche Bevölkerungsstruktur und der Charakter der Viertel wandeln sich dadurch grundlegend. Einige AutorInnen dieses Bandes beschreiben diesen Prozess und den (meist vergeblichen) Kampf dagegen herrlich boshaft, satirisch und mit einer ordentlichen Menge Sarkasmus. Andere betrachten die Veränderungen in ihren Vierteln auf unterhaltsame und kritisch-ironische Weise. Dadurch wird dieses Buch ein absolut lesenswertes Experiment! Sie erzählen bspw. ironische Geschichten rund um den mit allerlei Emotionen vollbeladenen Begriff Gentrifizierung. Dank der lehrreichen Einführung kann sich der Leser sofort in die Problematik hineinfinden und -denken. Diese Anthologie bringt Poetry-Slamer, Lesebühnen-Autoren, Kabarettisten und andere Freigeister zusammen und so bekommt die Leserschaft einen ganz besonderen Rundumblick auf die beschriebene Gentrifizierung, mit all ihren Auswüchsen und Entwicklungen, in der sich sicher so mancher verloren fühlt. Dass sich nicht jeder von den unterschiedlichsten Texten angesprochen fühlen wird, liegt schon in der Natur dieses Buches; zu unterschiedlich, zu breit gefächert ist das enthaltene Angebot an Kurzgeschichten, Essays, Gedichten, Liedtexten oder einfachen Erzählungen. Und genau das macht dieses Buch auch so spannend!  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prädikat: lesenswert  
Von gerhild krammer  
Wie bei den meisten Büchern mit Werken verschiedener Autoren: Es gibt schlechtere, bessere, und ausgezeichnete. So auch hier. Jedoch überwiegt der Anteil letzterer, so dass es die 4 Sterne eindeutig verdient.  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurzweiliger Zeitvertreib  
Von Fräulein Chen  
Nach einer kurzen und sehr verständlichen Einführung für den interessierten Laien, schreiben bekannte Poetryslamer ihre ganz eigenen Beobachtungen, Wahrnehmungen und Deutungen. Dass bei der Fülle an Texten nicht jeder gefällt, liegt wohl in der Natur der Sache. Oft werden Klischees hervorgeholt, doch ab und zu überraschen die Autoren auch mit feinsinnigen und zarten Darstellungen. Alles in allem, ein kurzweiliges Lesevergnügen, das aber hier und da Gehalt vermissen lässt.

Pressestimmen  
Herrlich boshaft-satirisch. Mehrere Autoren betrachten die Veränderungen in ihren Vierteln auf unterhaltsame und kritisch-ironische Weise. Ein lesenswertes Experiment. (Halterner Zeitung) --Halterner Zeitung  
Sie kennen sich gut aus mit den Emotionen, die der Begriff Gentrifizierung wie nur wenige im grobstädtischen Gemüt hochkocht. Sie erzählen bspw. ironische Geschichten von der Hipster-Front oder stimmen mit pamphletistischer Lyrik Protestsongs an. Das ist alles sehr ansatzvoll zu lesen. --Schrägstrich  
Kurzbeschreibung  
Sie nennen es Gentrifizierung. Den Prozess kennen inzwischen alle Großstädte: die rasante Aufwertung ganzer Stadtteile und die Vertreibung derer, die dort vorher gelebt haben. Die Kontroversen darüber werden verbissen diskutiert und mit harten Bandagen ausgefochten. Zeit, den Prozess mal satirisch zu betrachten! Erst kommen die Künstler, dann das Kapital. Was eben noch ein maroder Problembezirk war, gilt plötzlich als hip und urban. Urplötzlich krempeln sich ganze Stadtteile um. Manche Zeitgenossen schmeißen dann dem schwäbischen Imbiss an der Ecke die Scheibe ein. Andere lamentieren und fluchen, viele ziehen einfach weg. Alle raus! rufen sie jedoch alle, die Eingeborenen zu den Hipstern, die Hausbesetzer zu den Touristen, und der neue Hauseigentümer schlussendlich zu allen, die nicht freiwillig fliehen. Die Fronten sind unübersichtlich, aber verhärtet wie frisch gegossener Beton. Geschichten, wie sie tagtäglich in deutschen Großstädten passieren. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes haben sie aufgeschrieben. Mit spitzer Feder und auf den Punkt.  
ber den Autor und weitere Mitwirkende  
Sebastian Lehmann, 1982 in Freiburg geboren, lebt seit 2003 in Berlin. Er ist Mitglied der Kreuzberger Lesebühne Lesedne, tritt bei Poetry Slams in ganz Deutschland auf und moderiert den Kreuzberg Slam. 2011 erschien bei Satyr sein Episodenroman Sebastian. Oder: Das Leben ist nur ein Schluck aus der Flasche der Geschichte. Volker Surmann lebt seit 2002 in Berlin und gab zuletzt mit Heiko Werning die Anthologie Fruchtfließ ist auch keine Lösung zur Ernährungsdebatte heraus.